

See vital.

Radolfzell

BOGENSEGEL



Beteiligungsbericht 2017

auf Basis der
Geschäftsberichte 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorwort	3	
Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen der Stadt Radolfzell	4	
Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %	5	
 <u>unmittelbare Beteiligungen der Stadt</u>		
Stadtwerke Radolfzell GmbH	6 - 13	
startUp Center GmbH i.L.	14 - 19	
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell	19 - 25	
Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH	26 - 30	
Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.	31 - 33	
Abwasserverband Radolfzeller Aach	34	
Wasserversorgung Überlingen am Ried	35	
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	36 - 39	
 <u>Beteiligungen unter 25 %, sowie Stiftungen, Vereine und Genossenschaften</u>		40
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	41 - 50	
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH	51	

Vorwort

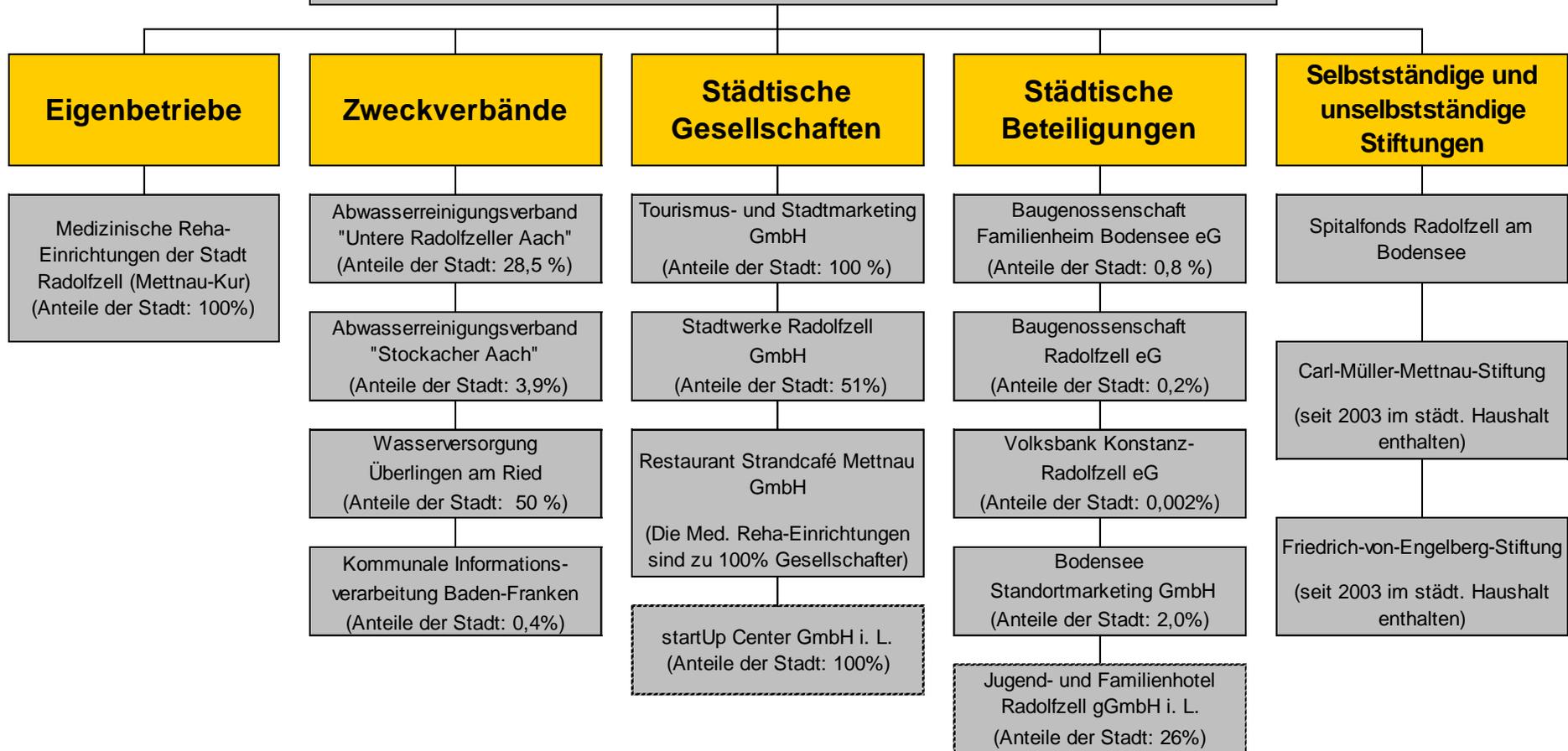
Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Radolfzell in aktualisierter Form den Gemeinderat sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung in den städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie deren finanzielle Situation.

Seit der Novellierung der Gemeindeordnung im Jahr 1999 ist jede Gemeinde zur Erstellung des Berichtes verpflichtet. Der Gesetzgeber hat damit auf den Trend zur Auslagerung vieler Geschäftsfelder in den Kommunen reagiert, denn die Komplexität des Konzernaufbaus vieler Gemeinden steht der vielfach verflochtenen Unternehmensstruktur in der Wirtschaft inzwischen kaum mehr nach.

Der Beteiligungsbericht soll den politisch Verantwortlichen einen Überblick geben über die wichtigsten städtischen Beteiligungen. Gleichzeitig soll eine bessere Einschätzung des städtischen Vermögens insgesamt ermöglicht werden. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen will, kann sich anhand der Geschäftsberichte der einzelnen Gesellschaften noch detaillierter informieren.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Unternehmen ermöglichen. Die Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2016.

Eigenbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen und Beteiligungen der Stadt Radolfzell im Überblick



(Stand 31.12.2016, auf Grundlage der Geschäftsberichte 2016)

Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %

Unternehmen	Rechtsform	Anteile der Stadt in %	Umsatz T€	Jahres- ergebnis T€	Bilanzsumme T€	Eigenkapital T€	Anlagever- mögen T€	Verbindlich- keiten T€	Mitarbeiter
Stadtwerke Radolfzell GmbH *	GmbH	51	55.624	1.955	38.289	14.065	28.245	17.895	72
startUp Center **	GmbH i.L.	100	21	0	37	25	0	8	1
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)	Eigenbetrieb	100	22.370	640	33.814	19.819	27.831	12.709	245
Restaurant Strandcafé Mettnau	GmbH	100	1.753	164	1.172	507	436	548	26
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	Stiftung		4.603	1.729	8.948	6.729	5.867	449	50
Jugend- und Familienhotel	gGmbH i.L.	26	0	-2	36	35	0	0	-
Abwasserverband "Radolfzeller Aach"	Zweck- verband	28,5			6.348	610	5.658	4.279	3
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	GmbH	100	1.087	4	243	19	47	156	13

Erläuterung:

* Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer

** Jahresergebnis ohne Verlustübernahme

Stadtwerke Radolfzell GmbH

Stadtwerke Radolfzell GmbH
Untertorstraße 7 – 9
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/8008-90
Telefax: 07732/8008-500
Internet: www.stadtwerke-radolfzell.de
E-Mail: info@stadtwerke-radolfzell.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie (Strom, Gas), Wärme und Wasser, die Verpachtung von Gewerberäumen, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer Infrastruktur zur Breitbandversorgung einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen zur Breitbandversorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	6.600.000 €		
davon Stadt Radolfzell	3.366.000 €	=	51 %
davon Thüga AG, München	3.234.000 €	=	49 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: Umwandlung gemäß § 58 UmwG 1969 vom Eigenbetrieb „Stadtwerke Radolfzell“ in „Stadtwerke Radolfzell GmbH“ zum 01.01.1988
Eintragung ins Handelsregister: 19.08.1988
HRB 550289
Sitz: Radolfzell am Bodensee

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Andreas Reinhardt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur) ab 01.07.2014

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2016 wie folgt zusammen:

Oberbürgermeister Martin Staab, Vorsitzender
Michael Riechel (Stellv. Vorsitzender, bis 31.03.2016)
Dr. Christof Schulte (Stellv. Vorsitzender, ab 01.04.2016)
Thomas Hellbach
Stadtkämmerin Petra Ohmer
Stadtrat Bernhard Diehl
Stadträtin Martina Gleich
Stadtrat Walter Hiller
Stadtrat Josef Klett
Stadtrat Siegfried Lehmann
Stadtrat Norbert Lumbe
Stadtrat Reinhard Rabanser
Stadtrat Josef Reckziegel (bis 25.10.2016)
Stadtrat Jürgen Keck (ab 26.10.2016)
Stadtrat Thilo Sindlinger
Stadtrat Christof Stadler
Stadtrat Helmut Villinger

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 18.156 €.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- b) Hegauwind GmbH & Co.KG - Verenafohren, Tengen
- c) Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried
- d) Stadtwerke IT & Service GmbH & Co.KG
- e) SYNECO GmbH & Co. KG, München
- f) Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB), Konstanz
- g) Hegauwind Verwaltungs-GmbH, Radolfzell
- h) Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH, Radolfzell
- i) Solarcomplex GmbH & Co. KG, Singen

Wichtige Verträge

1. Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Radolfzell
2. Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Radolfzell
3. Konzessionsvertrag Wasser mit der Stadt Radolfzell
4. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Verwaltungskosten, die Kosten für die Straßenbeleuchtung, sowie sonstige Kosten für Lieferungen und Leistungen
5. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über den Betrieb der Straßenbeleuchtung
6. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Beauftragung der Stadtwerke Radolfzell GmbH zur Berechnung und Einziehung der Abwassergebühren sowie die Abrechnung der Freimengenzähler

Verbindung zum städt. Haushalt

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss von 1.954.637,24 € einen Teilbetrag in Höhe von 500.000 € in die Gewinnrücklage einzustellen. Der verbleibende Betrag von 1.454.637,24 € soll an die Gesellschafterin Stadt Radolfzell (546.959,29 €) sowie an die Gesellschafterin Thüga AG (907.677,95 €) ausgeschüttet werden.

An die Stadt Radolfzell wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1,473 Mio. € (2015: 1,359 Mio. €) entrichtet.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die SWR im Jahr 2016 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 25.600 € netto.

Für den Einzug und die Abrechnung der Abwassergebühren durch die Stadtwerke Radolfzell GmbH zahlte die Stadt im Jahr 2016 an die SWR 14.627,68 € (2015: 70.588,88 €).

Personalentwicklung

	2016	2015
Geschäftsführer	1	1
Angestellte + Arbeiter	72	76
Auszubildende	11	11
Geringfügig Beschäftigte	3	3

Lage des Unternehmens

Die Reduzierung der Umsatzerlöse in Höhe von 2,9 Mio. € auf insgesamt 55,7 Mio € führte bei gleichzeitiger Senkung der Aufwendungen für den Energiebezug zu einer deutlichen Ausweitung des Rohertrages von 0,8 Mio. € auf 17,6 Mio. €. Da die Aufwendungen für Fremdleistungen und Material für Unterhalt, für Personalaufwand und für die Konzessionsabgabe jedoch um in Summe 0,5 Mio. € anstiegen und die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,1 Mio. € sanken, ergab sich somit ein Anstieg des operativen Ergebnisses um 0,2 Mio. €.

Der Jahresüberschuss 2016 stieg jedoch um 0,4 Mio. € da sich das neutrale Ergebnis um 0,2 Mio. € erhöhte und beträgt nun 2,0 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Ausblick

Nach einer allgemeinen Einschätzung der Lage erwarten viele Versorgungsunternehmen in den Kerngeschäften Vertrieb und Netz rückläufige Ergebnisbeiträge.

Die anderen Sparten der Stadtwerke Wasser, Wärme, ÖPNV und Breitbanddienstleistungen bilden für uns folglich weiterhin die Grundpfeiler der wirtschaftlichen Tätigkeit und Daseinsvorsorge der Stadtwerke Radolfzell für ihre Kunden und Gesellschafter, um zukünftige Ertragsausfälle mit intelligenten Geschäftsmodellen ausgleichen zu können. Im Fokus stehen hierbei Energiedienstleistungen, Betriebsführungsaufgaben mit einhergehender Optimierung der eigenen Kunden- und Geschäftsprozesse.

Wir werden auch zukünftig das gesellschaftliche Leben mit Engagement in Kultur, Bildung und Sport aktiv mitgestalten.

Dies setzt allerdings auch in den Folgejahren voraus, dass unsere Produkte im Energiewirtschaftlichen Umfeld auch wettbewerbsfähig bleiben und Kostensteigerungen im Bereich der Daseinsvorsorge durch ein gesundes Unternehmenswachstum ausgeglichen werden können. Gerade im Bereich der ökologischen Ausrichtung und der Umsetzung von Projekten zur Erreichung der Klimaschutzziele wollen wir mit unserer Geschäftsstrategie den Ausbau der erneuerbaren Energien vor allem im Strom- und Wärmemarkt in unserer Region zum Vorteil des Unternehmens und der Gesellschaft mitbestimmen.

Bilanz

Stadtwerke Radolfzell GmbH



Aktiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	289	370	- 81	-21,9%
Sachanlagen	25.599	25.924	- 325	-1,3%
Finanzanlagen	2.357	2.270	87	3,8%
Umlaufvermögen				
Vorräte	333	330	3	0,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.085	9.576	- 1.491	-15,6%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.508	1.712	- 204	-11,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	118	125	- 7	-5,6%
Bilanzsumme	38.289	40.307	- 2.018	-5,0%

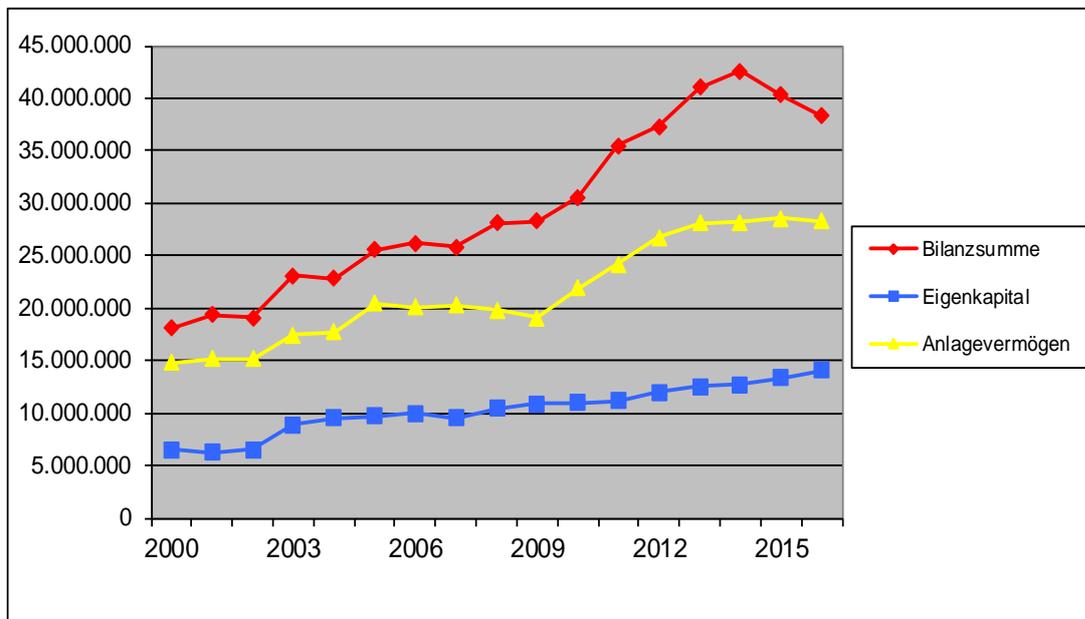
Passiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	6.600	6.600	-	0,0%
Kapitalrücklage	310	310	-	0,0%
Gewinnrücklage	5.200	4.800	400	8,3%
Gewinn- / Verlustvortrag		-	-	
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.955	1.604	351	21,9%
Sonderposten f. Investitionsz.	816	872	- 56	
Empfangene Ertragszuschüsse	3.079	3.011	68	2,3%
Rückstellungen	2.434	2.216	218	9,8%
Verbindlichkeiten	17.895	20.894	- 2.999	-14,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	
Bilanzsumme	38.289	40.307	- 2.018	-5,0%

Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Radolfzell GmbH

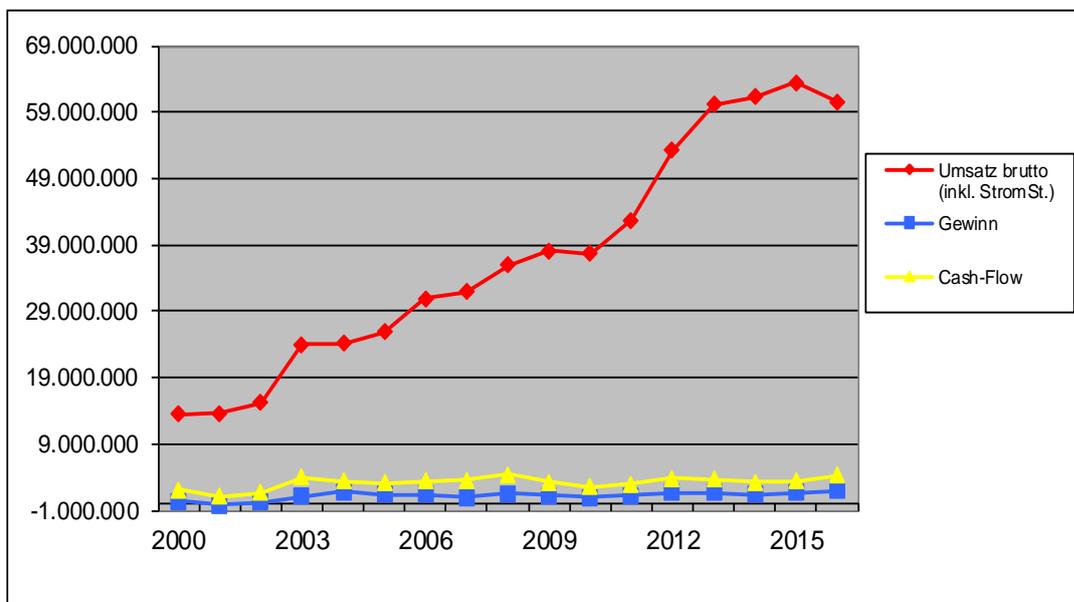


	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer	55.624	58.475	- 2.851	-4,9%
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	
Aktivierte Eigenleistungen	123	159	- 36	-22,6%
Sonstige betriebliche Erträge	157	277	- 120	-43,3%
= Betriebsleistung	55.904	58.911	- 3.007	-5,1%
Materialaufwand	41.623	45.224	- 3.601	-8,0%
Personalaufwand	5.195	4.973	222	4,5%
Abschreibungen	2.083	2.118	- 35	-1,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.586	3.517	69	2,0%
= Betriebsaufwand	52.487	55.832	- 3.345	-6,0%
Betriebsergebnis	3.417	3.079	338	11,0%
Erträge aus Beteiligungen	68	21	47	2,2%
Erträge aus Finanzanlagen	-	1	- 1	-1,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	21	- 20	-95,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	506	567	- 61	-10,8%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.980	2.555	425	16,6%
Außerordentl. Aufwendungen	-	-	-	
Steuern vom Einkommen / Ertrag	972	920	52	5,7%
Sonstige Steuern	52	31	21	-67,7%
Gewinnvorabausschüttung			-	
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	1.956	1.604	352	21,9%

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2016



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2016



Kennzahlen

Stadtwerke Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		73,77%	70,87%	2,90%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		25,92%	28,82%	-2,90%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		36,73%	33,03%	3,70%
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		46,74%	51,84%	-5,10%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		49,80%	46,61%	3,18%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		3,23%	2,53%	0,70%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		13,90%	12,05%	1,85%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		5,10%	3,98%	1,12%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

startUp Center Radolfzell GmbH i.L.

startUp Center Radolfzell GmbH i.L.
Marktplatz 2
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-220
Telefax: 07732/81-403
E-Mail: startUpCenter@radolfzell.de
Internet: www.riz-radolfzell.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der startUp Center GmbH Radolfzell.

Die Gesellschaft will jungen innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Anmietung und Vermietung von Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten, die das Ansiedeln und das Festigen von Unternehmen, insbesondere von Existenzgründern, fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf unter Beachtung des § 102 GemO Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafterin (100 %) ist die Stadt Radolfzell.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 18.01.2002 in der Fassung vom 24.08.2006

Handelsregister: Amtsgericht Freiburg im Breisgau
HRB 550660 (R)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2015 wurde die Liquidation der Gesellschaft zum 31.12.2015 beschlossen. Herr Daniel Seefelder wurde zum Liquidator bestellt. Am 04.01.2016 erfolgte die Eintragung der Liquidation im Handelsregister. Die Bekanntmachung der Liquidation sowie der Gläubigeraufruf erschienen am 16.12.2015 im Bundesanzeiger und am 17.12.2015 im Hallo Radolfzell. Das Sperrjahr endet daher am 18.12.2015.

Organe

Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung

Geschäftsführung

Die Liquidation erfolgte in 2016 durch den Liquidator, Herrn Daniel Seefelder.

Ab März 2014 wurde die Prokura an Frau Marianne Lindenthal erteilt (Beschluss der Gesellschafterversammlung am 28.02.2014)

Verbindung zum städt. Haushalt

Die Stadt Radolfzell hat sich als Gesellschafter gem. § 10 des Gesellschaftsvertrags verpflichtet, die nicht durch Einnahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gedeckten Fehlbeträge auszugleichen. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit 2016 macht den von der Stadt Radolfzell aufzuwendenden Zuschuss aus und beläuft sich auf 31.505,59 €

Lage des Unternehmens

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde 2015 ein Konzept erarbeitet, um die Kosten der Existenzgründerförderung und den hohen Verwaltungsaufwand, welcher das Betreiben einer GmbH nach sich zieht, zu senken. In der öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 26.11.2015 wurde dem Gremium die zukünftige Ausrichtung des startUp Centers ohne Rechtsperson anstelle einer GmbH zur Vorberatung vorgelegt. Eine Liquidation des startUp Centers wurde dem Gremium als Beschlussvorschlag empfohlen. Das Gremium stimmte ohne Gegenstimme zu.

Der Empfehlung des Ausschusses wurde in der Gemeinderatsitzung vom 08.12.2015 mehrheitlich zugestimmt.

In der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2015 wurde die Liquidation zum 31.12.2015 beschlossen. Als Liquidator wurde Daniel Seefelder bestellt. Alle notwendigen Schritte, die zur Abwicklung der Liquidation erforderlich sind, wurden 2015 eingeleitet und im Jahre 2016 wie unten aufgelistet fortgeführt:

- Kündigung des Mietvertrages im RIZ
- Kündigung Versicherungen und Beiträge
- Mietzuschussvereinbarungen zwischen den Bestandsmietern und der Wirtschaftsförderung
- Kündigung der Mietkautionen
- Übergabe der Mieter an das RIZ
- Ab 01.06.2016 hält das „neue startup Center“ im RIZ für Existenzgründer Büro- und Kellerflächen vor
- Auszahlung der Mietzuschüsse von der Stadt
- Ab Juni 2016 Betreuung der Existenzgründer durch die Wirtschaftsförderung

Bilanz startUp Center Radolfzell GmbH i.L.

Aktiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,0	23,6	-22,6	-95,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36,0	9,4	26,6	283,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	37,0	33,0	4,0	12,1

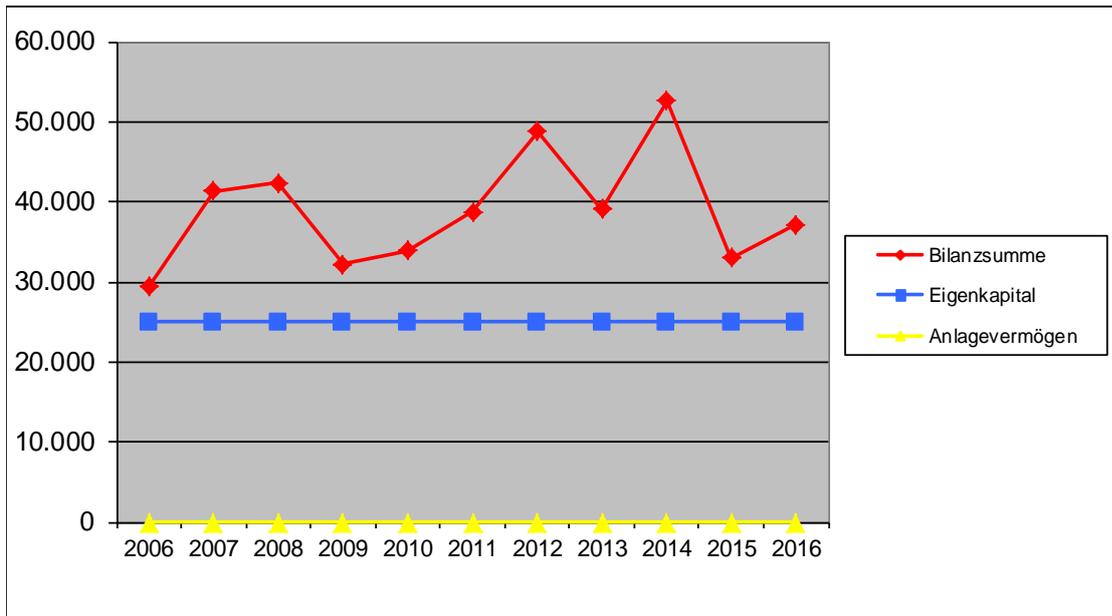
Passiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	25,0	25,0	0,0	0,0
Rückstellungen	4,0	1,5	2,5	166,7
Verbindlichkeiten	8,0	6,5	1,5	23,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	37,0	33,0	4,0	12,1

Gewinn- und Verlustrechnung startUp Center Radolfzell GmbH i.L.

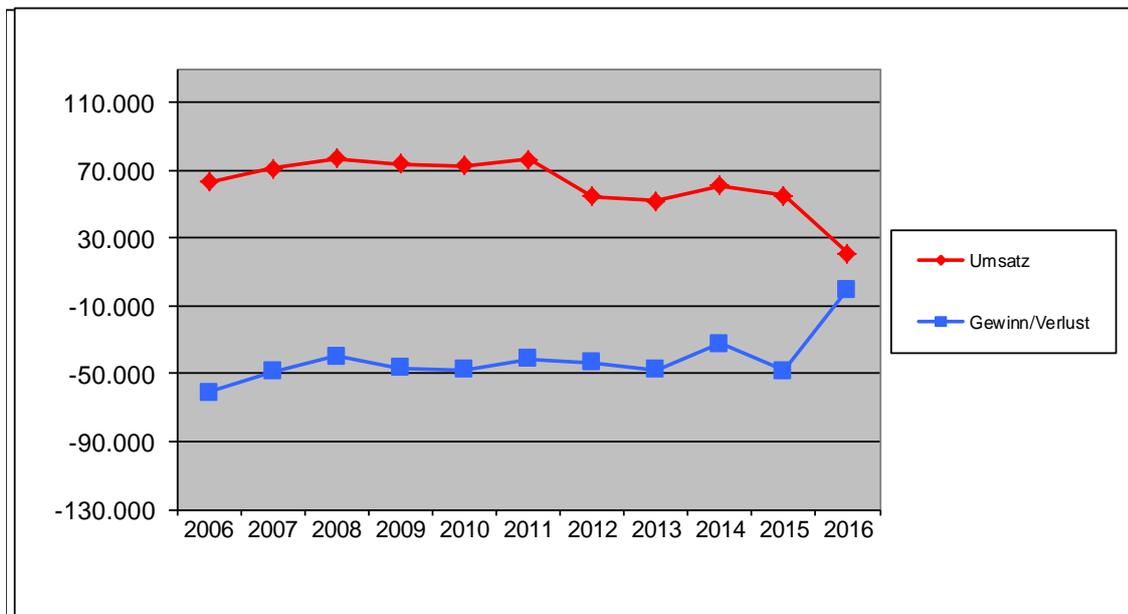
	2016 T€	2015 T€	Veränd. zum Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	21,0	55,0	-34,0	-61,8%
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
= Betriebsleistung	21,0	55,0	-34,0	-61,8%
Personalaufwand	3,1	4,4	-1,3	-29,5%
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49,0	99,0	-50,0	-50,5%
= Betriebsaufwand	52,1	103,4	-51,3	-49,6%
Betriebsergebnis	-31,1	-48,4	17,3	-35,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,5	48,4	-16,9	-34,9%
Erträge aus Verlustübernahme	-31,5	-48,4	16,9	-34,9%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0	

Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der startUp Center Radolfzell GmbH in den Jahren 2006 bis 2016



Entwicklung von Umsatz, Verlust und Cash-Flow (ohne Verlustübernahme) der startUp Center Radolfzell GmbH in den Jahren 2006 bis 2016



Kennzahlen

startUp Center Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		0,00%	0,00%	0,00%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		100,00%	100,00%	0,00%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		67,30%	75,68%	-8,37%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		21,93%	19,78%	2,15%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		0,00%	0,00%	0,00%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell Telefon: 07732/151-800
Strandbadstraße 106 Telefax: 07732/151-803
78315 Radolfzell Internet: www.mettnau.com
E-Mail: info@mettnau.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell sind ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Die Mettnau-Kur verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Im Mittelpunkt der Therapieangebote steht vorbeugend und nachsorgend das Herz-Kreislauf-System.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	18.000.000 €
davon Stadt Radolfzell	18.000.000 €
dies entspricht	100 %

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 15. Juli 2014 wurde mit der Änderung der Betriebssatzung eine Stammkapitalreduzierung auf 18.000.000 zum Ausgleich des bisherigen Verlustvortrages vorgenommen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 01.01.1969 (Umwandlung in einen Eigenbetrieb)
Rechtliche Grundlagen: Betriebssatzung i. d. F. vom 01.12.2016

Organe

Organe des Unternehmens sind:

- der Oberbürgermeister;
- der Kurausschuss;
- der Gemeinderat;
- die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht seit 01.11.2013 aus dem Geschäftsführer Herr Eckhard Scholz.

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Mettnau-Kur“ ist Alleingesellschafter der mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1997 gegründeten „Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH“.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Mettnau-Kur hat gemäß der Änderungssatzung zu Kurtaxe mit Wirkung zum 01.01.2015 an die Stadt pro Person für die Dauer des Aufenthalts (Anzahl der Übernachtungen) 2,- € Kurtaxe zu entrichten.

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadt Radolfzell an die Mettnau-Kur werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Hierfür zahlte die Mettnau-Kur in 2016 u. a. für Leistungen der Personal- sowie Finanzverwaltung insgesamt 191.200 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt der Vollkräfte)

	2016	2015
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Diagnostik	61,75	62,43
Therapeutischer Dienst	39,48	39,64
Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	101,43	96,57
Verwaltungsdienst (einschl. Azubis)	41,99	39,69
Summe	244,78	238,33

Geschäftsverlauf

Die Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell METTNAU konnten im Wirtschaftsjahr 2016 die Gesamtbelegung, bezogen auf alle Standorte gegenüber dem Vorjahr 2015 u.a. durch die zusätzlichen Bettenkapazitäten des Neubaus des Bettenhauses D der Hermann-Albrecht-Klinik auf insgesamt 136.798 Berechnungstage steigern. Die Belegung lag dabei -2.202 Berechnungstage (-1,58%) unter dem für das Wirtschaftsjahr 2016 vorgesehenen Planansatz von 139.000 Berechnungstagen.

Die Einrichtungen des neuen Gästehauses der Hermann-Albrecht-Klinik wurden nach der Inbetriebnahme am 08.03.2016 von den Gästen rege angenommen. Die Gesamtauslastung des neuen Zimmerangebotes lag seit der Eröffnung im März 2016 bei 88,33%. Bedingt durch die zusätzliche Nachfrage konnte damit das Gesamtbettenangebot der METTNAU gesteigert werden und somit positiv zur Gesamtentwicklung beitragen.

Die Gesamterlöse im Wirtschaftsjahr 2016 betragen insgesamt für alle Standorte 23.547.328,42 €. Trotz einer niedrigeren Belegung als geplant wurde der geplante Gesamtumsatz für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 23.144.500,00 € um 402.828,42 € gegenüber dem Planansatz überschritten.

Mit dem Hauptbelegungsträger der gesetzlichen Kostenträger, der Deutschen Rentenversicherung Bund, konnte zum 01.01.2016 eine Steigerung des Vergütungssatzes in Höhe von 2,95 € vereinbart werden. Darüber hinaus wurden unterjährig die auslaufenden Vergütungsverträge mit den einzelnen gesetzlichen Krankenkassen sowie betrieblichen Kostenträgern mit einer entsprechenden Veränderungsrate neu vereinbart. Für den Geschäftsbereich der Selbstzahler wurden die Unterkunftspreise für das Wirtschaftsjahr 2016 um durchschnittlich 1,48 % und die Vergütungen für die Therapie- und Heilmittelleistungen gemäß den Rahmenvereinbarungen der Landesverbände angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 639.583,69 € ausgewiesen. Die Differenz zum geplanten Jahresergebnis in Höhe von 115.000 € beträgt 524.583,69 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann auch aus folgenden Leistungskennzahlen abgelesen werden:

Belegungstage	2016	2015	Veränderungen 2015-2016
Hermann-Albrecht-Klinik (HAK), Kurpark-Klinik (KPK) Dependancen (Haus Christine, Sernatinger Haus Haus Undine, Haus Petra)	48.002 17.619	40.206 19.250	+7.796 - 1.631
Herz-Kreislauf-Klinik (HKK)	71.177	72.945	- 1.768
Summe	136.798	132.401	+ 4.397

Berechnungstage nach Kostenträgern	2016	2015	Veränderungen 2015-2016
DRV-B	39.231	37.037	+ 2.194
Firmen, Behörden	19.465	18.399	+ 1.066
Kassen (AOK, VdAK, BKK, IKK u. a.) und Sonstige	12.932	14.103	- 1.171
Selbstzahler, Private u. Pauschalkuren	65.170	62.862	+ 2.308
Summe	136.798	132.401	+ 4.397

Bilanz

Med. Reha-Einrichtungen



Aktiva in T€	2016	2015	Veränderung zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	127	112	15	13,39%
Sachanlagen	27.704	26.615	1.089	4,09%
Finanzanlagen	542	553	- 11	-1,99%
Umlaufvermögen				
Vorräte	86	85	1	1,18%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.571	1.524	47	3,08%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.781	4.860	- 1.079	-22,20%
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	- 3	-50,00%
Bilanzsumme	33.814	33.755	59	0,17%

Passiva in T€	2016	2015	Veränderung zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	18.000	18.000	-	0,00%
Allgemeine Rücklage	332	332	-	0,00%
Zweckgebundene Rücklage				
Gewinn-/ Verlustvortrag	847	295	552	187,12%
Jahresverlust/ Gewinn	640	552	88	15,94%
Sonderposten aus Zuw. zur Finanzierung des Sachanlageverm.	64	-	64	100,00%
Rückstellungen	1.204	1.343	- 139	-10,35%
Verbindlichkeiten	12.708	13.225	- 517	-3,91%
Rechnungsabgrenzungsposten	19	8	11	137,50%
Bilanzsumme	33.814	33.755	59	0,17%

Gewinn- und Verlustrechnung Med. Reha-Einrichtungen

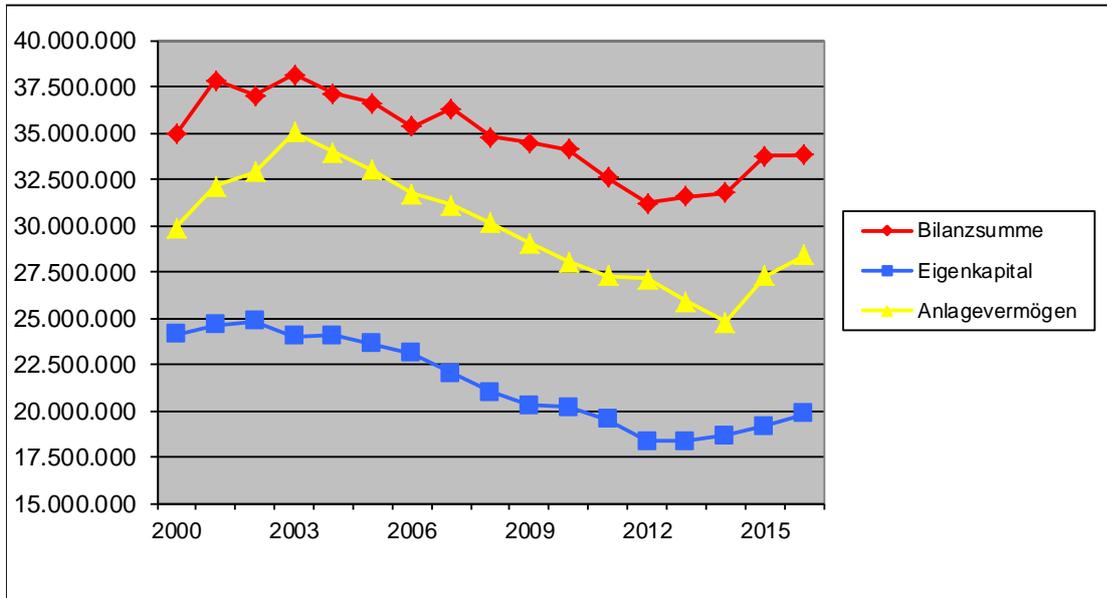


in T€	2016	2015	Veränderung zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus stationären Leistungen	21.907	20.507	1.400	6,83%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	462	275	187	68,00%
Nutzungsentgelte der Ärzte	-	92	- 92	-100,00%
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-	0,00%
Sonstige Umsatzerlöse	890	-	890	0,00%
Sonstige betriebliche Erträge	288	1.150	- 862	-74,96%
= Betriebsleistung	23.547	22.024	1.523	6,92%
Materialaufwand	3.245	2.657	588	22,13%
Personalaufwand	13.669	13.141	528	4,02%
Abschreibungen	2.297	1.900	397	20,89%
Erträge aus Auflösung Sonderposten zur Finanzierung des SAV	5			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.372	3.469	- 97	-2,80%
= Betriebsaufwand	22.578	21.167	1.411	6,67%
Betriebsergebnis	969	857	112	13,07%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	17	-	0,00%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	10	- 10	-100,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330	305	25	8,20%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	655	579	76	-13,12%
Außerordentliche Erträge (Spenden)	-	-	-	
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	
Erstattete Steuern von Einkommen und vom Ertrag	16	25	- 9	-36,00%
Sonstige Steuern	-	3	- 3	-100,00%
Jahresergebnis [Überschuss (+)/ Verlust (-)]	639	551	88	

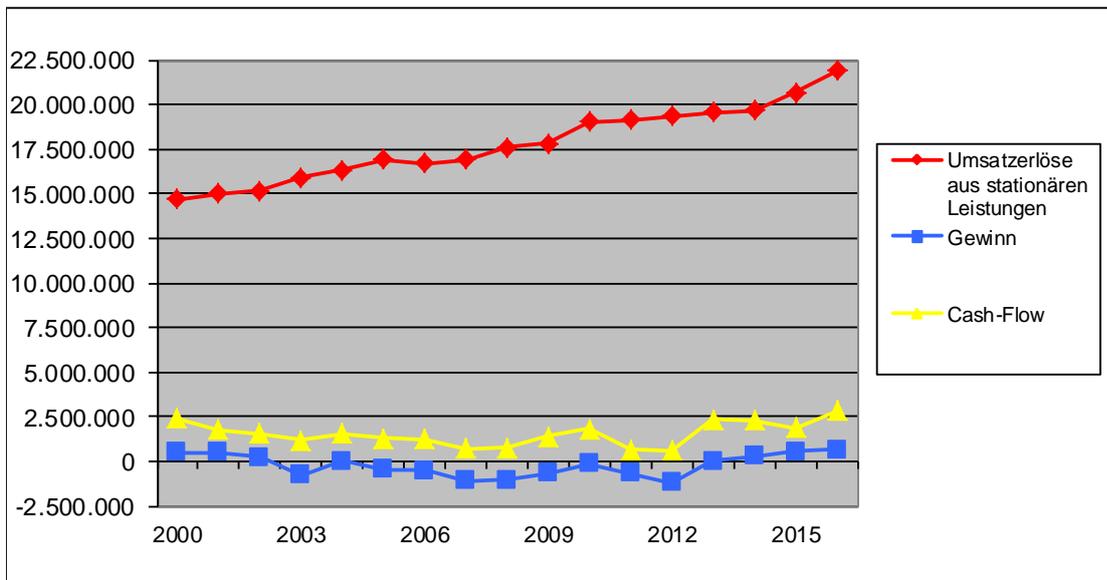
Grafische Darstellungen



Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Med.Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2016



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Med. Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2016



Kennzahlen der Med. Reha-Einrichtungen

	Angaben in %	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		83,91%	80,82%	3,09%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		16,08%	19,17%	-3,08%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		58,61%	56,82%	1,79%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		37,58%	39,18%	-1,60%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		69,85%	70,30%	-0,45%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		2,92%	2,69%	0,23%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		3,23%	2,88%	0,35%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		1,89%	1,63%	0,26%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GmbH ist der Betrieb des Strandcafé Mettnau. Der Betrieb erstreckt sich auf sämtliche Räume des Restaurantgebäudes Strandbadstraße 102, das Kioskgebäude und den Garten. Seit 2002 ist die GmbH auch teilweise im ehemaligen Café Schmid, St. Wolfgang Straße 2, tätig.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 77.000 €

Gesellschafter (100 %) sind die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur), ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 03.02.1997; neu gefasst am 22.01.2008

Handelsregister: Amtsgericht Freiburg
HRB B 550519

Organe

Geschäftsführer und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eckhard Scholz

Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH vom 18.03.1998 (verlängert am 10.06.2014).

Verbindung zum städt. Haushalt

Laut Jahresabschluss 2015 und 2014 wurde folgende Jahrespacht abgerechnet:

	2016	2015
Umsatzpacht	3.000 €	3.000 €

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse im Strandcafé Mettnau GmbH konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr weiterhin gesteigert werden. Der Gesamtumsatz in Höhe von 1.752.914,56 € lag dabei 161.801,12 € über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.591.116,44 €. Der Planansatz für das Geschäftsjahr wurde damit um 138.337,76 € überschritten.

Die Anzahl der Mitarbeiter variiert saisonbedingt. Durchschnittlich waren im Strandcafé 26 Personen beschäftigt.

Bilanz Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Aktiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	-	0,0%
Sachanlagen	435,6	498,1	- 62,5	-12,5%
Umlaufvermögen				
Vorräte	19,1	21,2	- 2,1	-9,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19,4	16,2	3,2	19,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	692,8	394,5	298,3	75,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	5,5	6,0	- 0,5	-8,3%
Bilanzsumme	1.172,4	936,0	236,4	25,3%

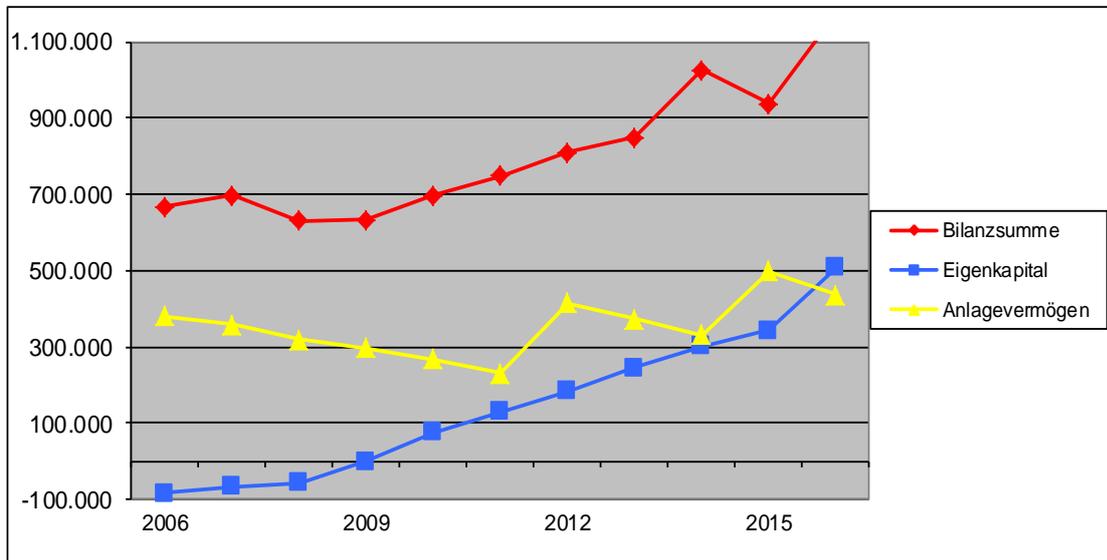
Passiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	77,0	77,0	-	0,0%
Gewinn-/Verlustvortrag	266,2	224,0	42,2	18,8%
Jahresüberschuss	164,0	42,2	121,8	288,6%
Nicht gedeckter Fehlbetrag		-	-	
Rückstellungen	117,5	47,7	69,8	146,3%
Verbindlichkeiten	547,6	545,1	2,5	0,5%
Bilanzsumme	1.172,3	936,0	236,3	25,2%

Gewinn- und Verlustrechnung Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

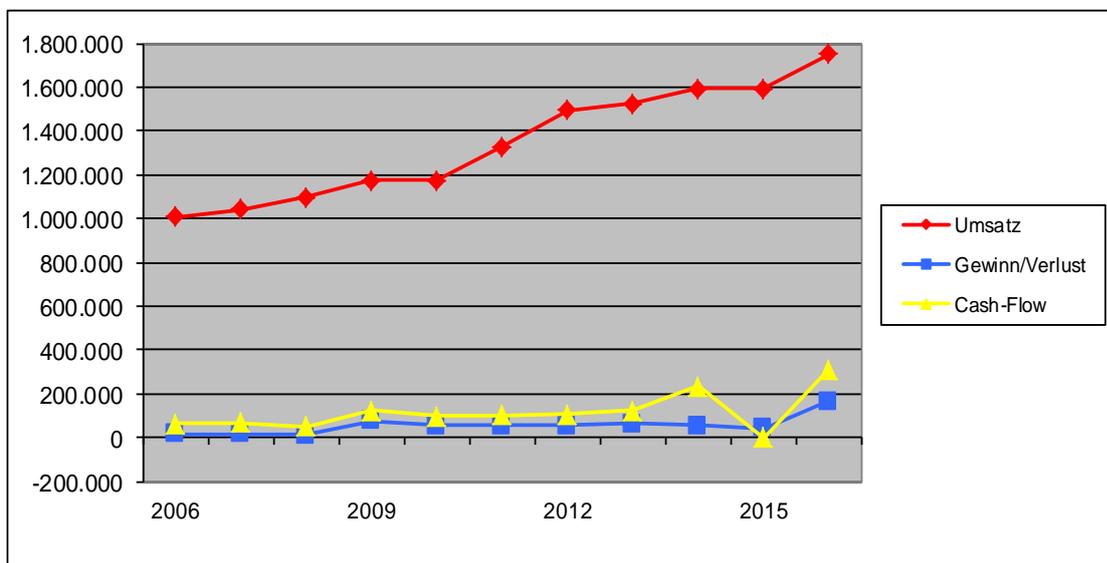
	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	1.752,9	1.591,1	161,8	10,2%
Sonstige betriebliche Erträge	15,8	11,4	4,4	38,6%
= Betriebsleistung	1.768,7	1.602,5	166,2	10,4%
Materialaufwand	465,4	454,6	10,8	2,4%
Personalaufwand	729,5	728,0	1,5	0,2%
Abschreibungen	75,1	72,6	2,5	3,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252,0	271,8	- 19,8	-7,3%
= Betriebsaufwand	1.522,0	1.527,0	- 5,0	-0,3%
Betriebsergebnis	246,7	75,5	171,2	226,8%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,2	- 0,2	-95,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,2	16,5	- 0,3	-1,8%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	230,5	59,2	171,3	289,4%
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	
Steuern von Einkommen und Ertrag	66,5	17,0	49,5	291,2%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	164,0	42,2	121,8	288,6%

Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2016



Entwicklung von Umsatz, Verlust, Cash-Flow des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2016



Kennzahlen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH

	Angaben in %	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		37,15%	53,21%	-16,06%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		62,38%	46,15%	16,23%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		43,27%	36,67%	6,61%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		46,71%	58,24%	-11,54%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		116,47%	68,91%	47,56%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		9,36%	2,65%	6,71%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Gesamtkapitalrentabilität		32,35%	4,51%	27,84%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.
Teggingerstraße 16
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/952762
Telefax: 07732/952772
E-Mail: gunter.hamb@gmx.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und Betrieb eines Jugend- und Familienhotels als Integrationsprojekt als Ausdruck christlicher Nächstenliebe im Respekt vor und in Achtung der Menschenrechte für behinderte und nicht-behinderte Personen. Die Körperschaft fördert gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abs. 2 AO: Förderung der Hilfe für behinderte Menschen im Rahmen eines so genannten Integrationsprojektes im Sinne von § 68 Nr. 3 AO i. V. § 132 Abs. 1 SGB IX.

Die Leistungen des Hotels werden für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten. Die Beschäftigten des Hotels sind Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Gesellschaft ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. mit Sitz in Karlsruhe.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	ab 01.12.2009	Anteil
Arbeiterwohlfahrt KV Konstanz e.V.	4.750 €	19 %
Diakonisches Werk Konstanz	11.250 €	45 %
Stadt Radolfzell a. B.	6.500 €	26 %
BIG Bauträger- u. Immobilienmanagement GmbH	2.500 €	10 %
Gesamt Stammkapital	25.000 €	100 %

Am 01.12.2009 hat der Caritasverband Konstanz seine Stammeinlage an den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz und an das Diakonische Werk übertragen, wobei der Anteil in zwei Anteile zu je 3.750,00 € geteilt wurde.

Die Übertragung erfolgte unentgeltlich, allerdings unter der Maßgabe, dass wenn der Gesellschaftszweck nicht erfüllt werden kann, die beiden Gesellschafter dem Caritasverband den Kapitalwert der Anteile zurück zu zahlen habe.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 12.06.2006 mit Änderung 06.09.2006

Handelsregister: Singen Abt. B, HRB 790 R

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Gunter Hamburger

Geschäftsverlauf

Mit Beschluss vom 24. Juni 2015 hat die Gesellschafterversammlung einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 1. Juli 2015 beschlossen.

Der Gläubigeraufruf wurde lt. Bestätigung am 07.12.2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Sperrjahr endet daher am 08.12.2016.

Als Liquidator wurde Herr Gunter Hamburger bestellt.

Bilanz

Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

Aktiva*	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	€	€	€	in %
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.903	37.573	-1.670	-4,4
Bilanzsumme	35.903	37.573	-1.670	-4,4

Passiva	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	€	€	€	in %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	0,0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.824	-311	-1.513	485,6
Vortrag auf neue Rechnung	11.723	12.034	-311	-2,6
Rückstellungen	1.004	850	154	18,1
Verbindlichkeiten*		0	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0,0
Bilanzsumme	35.903	37.573	-1.670	-4,4

*) Es besteht kein Anlagevermögen, Forderungen bestehen in einbehaltender Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag.

Verbindlichkeiten mit Laufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

Gewinn- und Verlustrechnung Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

	2016 €	2015 €	Veränd. zum Vorjahr € in %	
Sonstige betriebliche Erträge	0	8	8	
Personalaufwand	0	0	0	0,0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.824	320	1.504	469,8
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge			0	24,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.824	-312	-1.512	485,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.824	-312	-1.512	484,9

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“
Mooswald
78345 Moos

Beteiligungsverhältnisse

	Anteil
Radolfzell	28,5 %
Singen	10,5 %
Moos	21,5 %
Rielasingen-Worbl.	39,5 %

Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzende

Gegenstand des Verbandes

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist das Reinigen der im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer. Dazu baute und betreibt der Verband die Abwassersammler außerhalb der bebauten Gebiete seiner Mitgliedsgemeinden und die Abwasserreinigungsanlage im Mooswald, Gemarkung Iznang, einschließlich einer Seeauslassleitung.

Zusätzlich hat der Verband satzungsgemäß für seine Mitgliedsgemeinden den Bau und Betrieb der Regenwasserbehandlungsanlagen übernommen, die ansonsten Bestandteil der Innerortskanalisation wären. Aus betriebsorganisatorischen Gründen wurden diese Einrichtungen dem Verband zugeordnet. Mit der vorhandenen Fernwirkanlage können die Regenwassermengen zu unterschiedlichen Zeiten entsprechend dem Betriebszustand der ARA abgerufen und ordnungsgemäß verarbeitet werden

Wasserversorgung Überlingen am Ried

Wasserversorgung Überlingen am Ried
78315 Radolfzell

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Verbandsmitglieder ist in Form von Wasserbezugsmengen, die den Mitgliedern zustehen in der Verbandssatzung bestimmt:

1. Gemeinde Rielasingen-Worblingen für den Ortsteil Worblingen	4 l/s
2. Stadt Singen am Hohentwiel für die Stadtteile: Überlingen am Ried	2 l/s
Bohlingen	4 l/
3. Gemeinde Moos: für den Ortsteil Moos	2 l/s
4. Stadt Radolfzell am Bodensee	12 l/s

Der Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried wird in der Bilanz der Stadtwerke Radolfzell GmbH geführt, da diese wirtschaftlicher Eigentümer des Zweckverbands ist.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Geschäftsleitung

Gegenstand des Verbandes

Die Gemeinden Singen am Hohentwiel, Rielasingen-Worblingen, Moos und Radolfzell am Bodensee schließen sich unter dem Namen „Wasserversorgung Überlingen am Ried“ zu einem Zweckverband im Sinne des GKZ zusammen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern Trink- und Brauchwasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke zu liefern. Der Verband erstrebt keine Gewinne.

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Bahnhofplatz 2

78315 Radolfzell

Tel.: 07732/ 81-500

Fax: 07732/ 81-510

marketing@radolfzell.de

www.radolfzell-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus und das Image der Stadt Radolfzell fördern.
Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings und der Tourismusförderung in Radolfzell.

Gründung

Die GmbH wurde zum 14. März 2012 mit notariellem Vertrag Notariat I Radolfzell gegründet.
Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22. Mai 2012 beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 708 176.

Beteiligungsverhältnisse

Anteile am gezeichneten Kapital

Ab Juni 2016:

Stadt Radolfzell am Bodensee	50.000,00 €	100%
------------------------------	-------------	------

Bis Mai 2016

Stadt Radolfzell am Bodensee	32.500,00 €	65%
Stadtwerke Radolfzell GmbH	2.500,00 €	5%
Sparkasse Singen-Radolfzell	2.500,00 €	5%
Volksbank Konstanz-Radolfzell eG	2.500,00 €	5%
Gewerbeverein Radolfzell e.V.	2.500,00 €	5%
Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V.	2.500,00 €	5%
Bodensee-Stiftung	2.500,00 €	5%
Verkehrsverein Markelfingen e.V.	2.500,00 €	5%
Summe	50.000,00 €	100

Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 13. September war Herr Jürgen Schmid zum Geschäftsführer bestellt und Frau Nina Hanstein vom 14. September bis 31. Dezember 2016 zur Geschäftsführerin bestellt.

Aufsichtsrat

Dem Gesellschafterausschuss gehörten vom 01.01. – 04.05.2016 folgende Personen an:

Martin Staab, Vorsitzender
Bernhard Bihler
Werner Haun
Jens Heinert
Arnold Kannenberg
Andreas Reinhardt
Helmut Villinger
Gisela Kögel-Hensen
Derya Yildirim
Dietmar Baumgartner
Richard Atkinson
Christian Sprießler
Eckhard Scholz

Mit Übernahme der übrigen Anteile durch die Stadt Radolfzell am Bodensee sind alle privaten Mitglieder des Gesellschafterausschusses ausgeschieden. Die Vertreter der Fraktionen, sowie Herr Oberbürgermeister Staab waren bis zu in Kraft treten des neuen Gesellschaftsvertrages am 28.11.2016 weiterhin Mitglieder des Aufsichtsrates. Der neue Gesellschaftsvertrag sieht keinen Aufsichtsrat mehr vor.

Lage des Unternehmens

Die Ertragslage der TSR GmbH untergliedert sich im Jahr 2016 in Umsatzerlöse in Höhe von 1.086.679,82 €, sonstige betriebliche Erträge von 317,84 € und Aufwendung durch die Unternehmenstätigkeit der TSR GmbH in Höhe von 1.083.197 €. Dies führt unter Berücksichtigung von Zinsen und ähnlichen Erträgen / Aufwendungen zu einem Jahresüberschuss von 3.591,03 €, der nach entsprechendem Gesellschafterbeschluss mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet und durch die Stadt ausgeglichen wird.

Ende 2016 wurde der TSR GmbH der Verlustvortrag der Vorjahre in Höhe von 55.826,53 € durch die Stadt ausgeglichen.

Ausblick

In Radolfzell am Bodensee sind für das Jahr 2017 drei neue Hoteleröffnungen geplant. Ausgehend von der allgemeinen positiven Entwicklung im Tourismus, einer stabilen Wetterlage und durch die zusätzlichen Hotels Aquatum, Radhotel und Kellhof ist eine Zunahme der Übernachtungen und somit der Kurtaxeeinnahmen in 2017 sehr wahrscheinlich. Weitere Hotelprojekte sind zudem bereits für die Folgejahre in Planung.

Durch das Stadtjubiläum, welches Radolfzell im Jahr 2017 feiert und dessen intensiver Vermarktung sind zudem weitere Gäste und eine verstärkte Wahrnehmung Radolfzells zu erwarten. Die TSR GmbH ist für das überregionale Marketing und die Umsetzung der Veranstaltungen Sternenfahrt, Diner au blanc und SWR1 Pfännle verantwortlich und konnte bereits in 2016 eine Zunahme an überregionalen Presseanfragen diesbezüglich verzeichnen.

Bilanz

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Aktiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	28,0	23,6	4,4	18,5%
Sachanlagen	18,8	16,3	2,6	15,7%
Umlaufvermögen				
Vorräte	31,4	32,4	-0,9	-2,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36,2	36,0	0,3	0,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	122,7	86,9	35,7	41,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	11,6	-5,3	-46,1%
Bilanzsumme	243,4	206,8	36,7	17,7%

Passiva	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	50,0	50,0	0,0	0,0%
Kapitalrücklage	21,3	21,3	0,0	0,0%
Gewinn-/ Verlustvortrag	-55,8	-6,1	-49,7	816,3%
Jahresfehlbetrag	3,6	-49,7	53,3	-107,2%
Rückstellungen	67,1	19,4	47,7	245,4%
Verbindlichkeiten	157,2	130,7	26,5	20,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	41,2	-41,2	
Bilanzsumme	243,4	206,8	36,7	17,7%

Gewinn- und Verlustrechnung Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

	2016 T€	2015 T€	Veränd. zum Vorjahr T€	Veränd. zum Vorjahr %
Umsatzerlöse	1.086,7	242,6	844,1	348,0%
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	750,4	- 750,0	-100,0%
= Betriebsleistung	1.087,0	992,9	94,0	9,5%
Materialaufwand	113,9	74,3	39,6	53,3%
Personalaufwand	525,3	510,7	14,6	2,9%
Abschreibungen	7,5	10,5	- 3,1	-29,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	440,3	447,2	- 6,9	-1,5%
= Betriebsaufwand	1.087,0	1.042,7	44,3	4,2%
Betriebsergebnis	-	- 49,8	49,8	-100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	- 0,1	-64,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0,0	0,2	463,1%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 0,2	- 49,7	49,5	-99,6%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	3,6	- 49,7	53,3	-107,2%

Beteiligungen der Stadt Radolfzell

**mit einem städt. Anteil von
unter 25 %**

**sowie Stiftungen, Vereine und
Genossenschaft**

§ 105 der Gemeindeordnung sieht vor, dass Beteiligungsunternehmen mit einem städtischen Anteil von weniger als 25 % im Beteiligungsbericht auch verkürzt dargestellt werden können.

Der Mindestinhalt soll umfassen:

- dem Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse und
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Spitalfonds Radolfzell
Marktplatz 2
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-125
Telefax: 07732/81-406

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken. Sie erfüllt diesen Zweck, indem sie:

1. als Gesellschafterin der Fördergesellschaft für die Hospizarbeit in Singen und im Hegau sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen die öffentliche Gesundheitspflege fördert
2. als Trägerin des Altenpflegeheims „Hospital zum Heiligen Geist“ insbesondere bedürftigen Personen Pflege und Hilfe gewährt.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 13.12.2016. Am 19.06.2006 beschloss der Stiftungsrat die Erweiterung des § 6 Abs. 2 der Satzung um die Ziff. 4 „Zuständigkeit des Stiftungsausschusses zur Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen“.

Rechtliche Verhältnisse

Der „Spitalfonds Radolfzell am Bodensee“ ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 des Stiftungsgesetzes in Verbindung mit § 101 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Das Stiftungsvermögen umfasst derzeit folgende Bereiche:

- das Altenpflegeheim „Heilig Geist“ mit 102 Plätzen und 2 Wohnungen
- das bebaute Grundstück Seestraße 44 mit einer Einrichtung zur Tagespflege
- 4 fremd vermietete Wohnungen
- sonstiges Stiftungsvermögen (bebaute und unbebaute Grundstücke mit Waldungen)
- Gesellschafter der Fördergesellschaft für Hospizarbeit in Singen und im Hegau, sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen

Organe

Organe der Stiftung sind gemäß der Satzung vom 14.02.2006 i. d. F. der Änderung vom 13.12.2016: Der Stiftungsrat (= Gemeinderat der Stadt Radolfzell), der vom Stiftungsrat eingesetzte Stiftungsausschuss und der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Geschäftsführung

Dezernat II, Fachbereich Bildung, Jugend, Sport und Soziales
(durch Verfügung des Oberbürgermeisters vom 01.07.2014)

ab 01.07.2014

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung an der Fördergesellschaft für Hospizarbeit in Singen und im Hegau, sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen beträgt 11,75 %. Der Wert dafür ist mit 1.157.800 € ausgewiesen. Am 27.07.2012 wurde mit dem Konsortialvertrag die Klinikholding im Landkreis Konstanz Realität.

Die Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH (HBH) und das Krankenhaus Konstanz halten je 24 %, der Landkreis hält 52 %. Mit der notariellen Beurkundung des Vertrages am 30.11.2012 wurde die von den Städten Konstanz, Singen, Radolfzell und Engen sowie dem Landkreis beschlossene Klinikholding für den Landkreis auch rechtlich vollzogen. Die letzte Zahlung an die HBH-Kliniken GmbH wird von der Stadt Radolfzell gegenfinanziert, somit fließen dem Spitalfond keine liquiden Mittel ab.

Verbindung zum städt. Haushalt

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Für die im Jahr 2016 erhaltenen Leistungen zahlten der Stiftungsbereich Krankenhaus/ Personalwohngebäude/ Sonstiges Vermögen sowie der Stiftungsbereich Altenpflegeheim 72.800 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

	2016	2015
Mitarbeiter im Pflege- und Betreuungsdienst	49,83	50,71
Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagement (NEU ab 07.2016)	0,70	-
Mitarbeiter Verwaltung	2,70	2,70
Mitarbeiter Hauswirtschaft und Technik	7,52	7,37

Geschäftsverlauf

Der Gesamtjahresüberschuss des Spitalfonds beträgt 1.198.238,28 € (2015: 146 T€)

Die **Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen** in Höhe von 3.168.409,54 € (inkl. Leistungen der Tagespflege und Transportleistungen) verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um 260.764,07 €, mit den Erträgen für Unterkunft und Verpflegung und den Erträgen aus dem Investitionsaufwand und Zuweisung Zuschüssen von Betriebskosten und sonstigen Erträgen sogar um + 349.526 €.

Für die bessere Ertragslage sind einerseits die erhöhten Vergütungen im Jahr 2016 und zum anderen die verbesserte Pflegestufeneinstufung verantwortlich. Auch das sehr gute Belegungsmanagement hat zu dieser Steigerung beigetragen.

Die **Erträge der Tagespflege** konnten sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessern. Die Belegung in der Tagespflege konnte um 3,9 % auf 88,8% (Vorjahr: 84,9 %) gesteigert werden.

Ausblick

Die Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen im „Hospital zum Heiligen Geist“ ist weiterhin gut. Die Belegungstage konnten um 195 Tage gesteigert werden. (Nutzungsgrad 98,5%). Die hohe Nachfrage bzw. der hohe Bedarf nach Pflegeplätzen kompensiert teilweise noch die Belegung der an sich ungeliebten Zweibettzimmer. Das Nachfrageverhalten wird sich sicherlich ändern, wenn andere Einrichtungen schneller auf die Wünsche der Interessenten reagieren bzw. weitere Konkurrenz mit Einzelzimmerstruktur in den Markt eintreten. Erste Tendenzen sind bereits im laufenden Jahr 2017 spürbar.

Die Belegung der Tagespflege in der Seestraße 44 hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich verbessert. Das im Wirtschaftsplan 2016 prognostizierte Ergebnis wurde übertroffen. Mit dazu beigetragen haben die erhöhte Auslastung und die Erhöhung der Budgets für Tagespflege durch Einführung des Pflegestärkegesetz 1 zum 01.01.2015. Im Bereich Verwaltung und Heimleitung wurde der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf die Steuerung der Einrichtung gelegt. Maßgeblich konnten durch diese Anstrengungen ein sehr gutes Ergebnis im Hospital zum Heiligen Geist erzielt werden.

Aufgrund der Entwicklungen am Pflegemarkt und den gravierenden gesetzlichen Veränderungen arbeitet die Verwaltung bereits seit längerem am Konzept „Zukunft des Hospitals zum Heiligen Geist“. Die Landesheimbauverordnung verlangt, dass es ab 01. September 2019 in Alten- und Pflegeheimen nur noch Einzelzimmer geben darf. Im Hospital zum Heiligen Geist gibt es derzeit aber noch 32 Doppelzimmer. Diese müssen bis zum Stichtag in Einzelzimmer umgewandelt werden. Wenn dies im ak-

tuellen Stand umgesetzt würde, wären es nur noch 68 Bewohner. Dies würde bedeuten, dass es finanziell nicht mehr rentabel geführt werden könnte, Personal abgebaut werden müsste und die Bedeutung des Alten- und Pflegeheimes würde in Zeiten der steigenden Nachfrage nach Pflegeplätzen in der Stadt Radolfzell und Umgebung geringer werden. Bei der Planung und Realisierung des Zukunftskonzepts für das Hospital zum Heiligen Geist wird deshalb ein Schwerpunkt sein, die bisherige Platzzahlen möglichst zu erhalten. Ebenso sollen neue bedarfsgerechte Angebote als Ergänzung zum heutigen stationären und teilstationären Angebot geprüft werden. Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2015 mit dem Zukunftsplanungen des Hospitals zum Heiligen Geist im Rahmen von Gremiensitzungen und einem Workshop intensiv beraten. Im Frühjahr 2016 gab es einen Grundsatzbeschluss welcher aktuell noch zur Prüfung der Finanzierbarkeit mit dem KVJS und dem RP in Freiburg abgestimmt werden muss. Die Ergebnisse der Prüfung liegen noch nicht vor und sind auch noch nicht einsehbar. Die Geschäftsleitung geht aber davon aus, dass das Altenpflegeheim im Rahmen des Stiftungszwecks fortgeführt werden kann.

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

Aktiva in T€	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	5,3	-4,5	-84,91%
Sachanlagen	4.048,1	4.230,7	-182,6	-4,32%
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	15,4	10,0	5,4	54,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135,7	144,9	-9,2	-6,35%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.969,3	1.190,3	1.779,0	149,46%
Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	16,0	-13,5	-84,38%
Bilanzsumme	7.171,8	5.597,2	1.574,6	28,13%

Passiva in T€	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0,0	0,0	0,0	0,00%
Kapitalrücklagen	458,0	458,0	0,0	0,00%
Bilanzgewinn	859,8	465,7	394,1	84,63%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.637,9	1.717,8	-79,9	-4,65%
Rückstellungen	100,8	148,8	-48,0	-32,26%
Verbindlichkeiten *	4.115,3	2.806,9	1.308,4	46,61%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,00%
Bilanzsumme	7.171,8	5.597,2	1.574,6	28,13%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

Aktiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,2	0,0	0,00%
Sachanlagen	660,1	1.125,9	-465,8	-41,37%
Finanzanlagen	1.157,8	1.157,8	0,0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	3.694,6	2.421,5	1.273,2	52,58%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,00%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,00%
Bilanzsumme	5.512,7	4.705,4	807,4	17,16%

* Darin enthalten 2.480.517,24 € für den Konsolidierungsausgleichsposten - Das Sonstige Vermögen, das bis einschließlich 1997 im Stiftungsanteil Altenpflegeheim enthalten war, wurde 1998 dort herausgelöst.

Passiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0,0	0,0	0,0	0,00%
Kapitalrücklagen	4.542,0	3.823,3	718,7	18,80%
Bilanzgewinn	869,3	783,8	85,4	10,90%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,00%
Rückstellungen	30,9	33,2	-2,3	-6,93%
Verbindlichkeiten *	70,6	65,0	5,6	8,57%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,00%
Bilanzsumme	5.512,7	4.705,4	807,4	17,16%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Insgesamt: Altenpflegeheim + Sonstiges Vermögen

Aktiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	5,5	-4,5	-81,56%
Sachanlagen	4.708,2	5.356,6	-648,5	-12,11%
Finanzanlagen	1.157,8	1.157,8	0,0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	15,4	10,0	5,4	53,76%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93,8	85,8	8,0	9,30%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.969,3	1.190,3	1.779,1	149,47%
Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	16,0	-13,5	-84,35%
Bilanzsumme	8.948,0	7.822,0	1.126,0	14,40%

Passiva in T€	2016 T€	2015 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Kapitalrücklagen	5.000,0	4.281,3	718,7	16,79%
Bilanzgewinn	1.729,1	1.249,5	479,6	38,38%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.637,9	1.717,8	-79,8	-4,65%
Rückstellungen	131,7	182,0	-50,3	-27,64%
Verbindlichkeiten *	449,3	391,5	57,9	14,78%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	
Bilanzsumme	8.948,0	7.822,0	1.126,0	14,40%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

in T€	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	4.542,9	4.127,6	415,3	10,06%
Sonstige betriebliche Erträge	172,9	259,3	-86,4	-33,32%
= Betriebsleistung	4.715,8	4.386,9	328,9	7,50%
Materialaufwand	698,9	716,8	-17,9	-2,49%
Personalaufwand	3.132,5	2.971,8	160,7	5,41%
= Betriebsaufwand	3.831,5	3.688,6	142,8	3,87%
Betriebsergebnis	884,3	698,2	186,0	26,64%
Erträge aus Förd. von Investitionen	1,0	20,2	-19,2	-95,05%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	82,0	81,6	0,4	0,47%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	2,2	19,0	-16,9	-88,65%
Abschreibungen	249,9	254,1	-4,2	-1,66%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	320,6	421,3	-100,7	-23,91%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	5,7	-5,0	-88,45%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	0,4	-0,2	-47,84%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	395,1	110,9	284,2	256,26%
Steuern	0,8	0,8	0,0	0,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	394,3	110,1	284,2	258,03%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	465,7	355,6	110,1	30,98%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	
Bilanzverlust/-Gewinn	860,0	465,7	394,3	84,68%

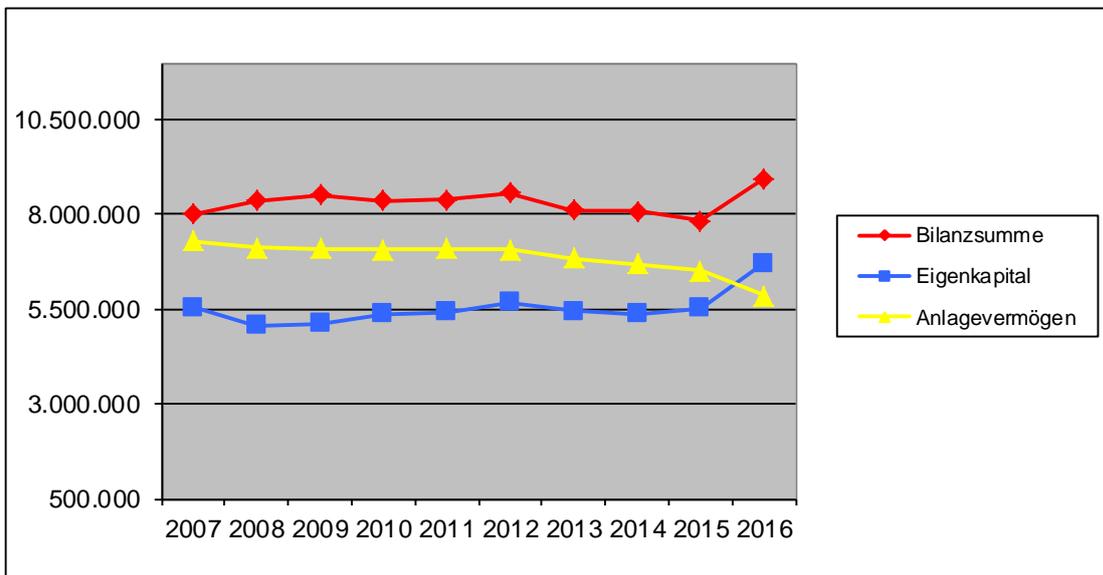
Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

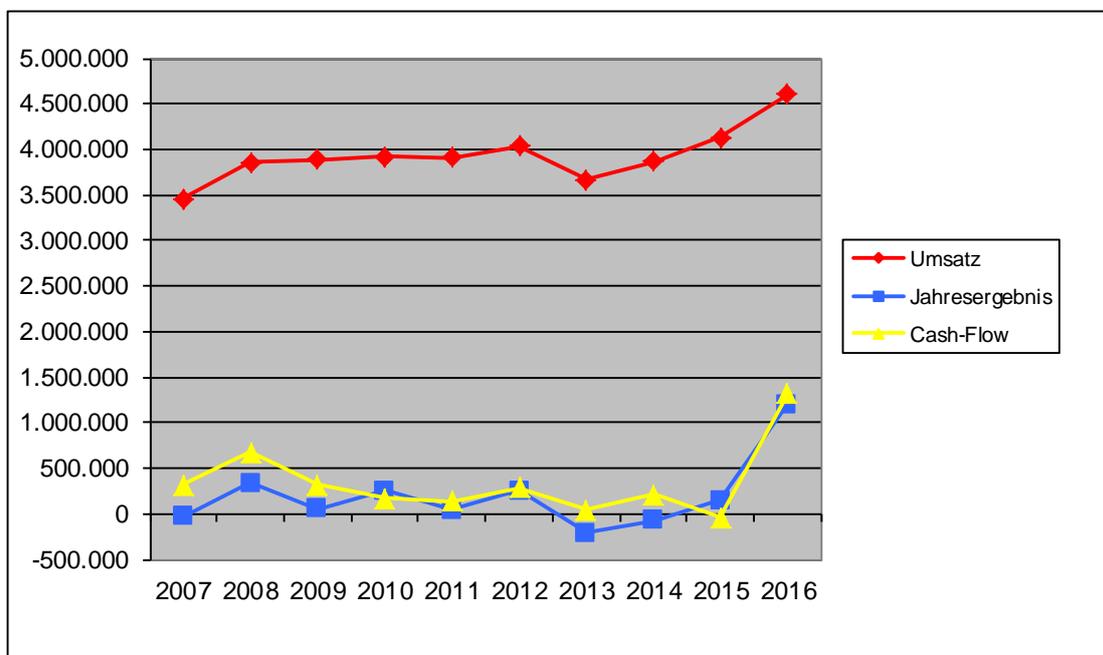
in T€	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	60,8	0,0	60,8	
Sonstige betriebliche Erträge	1.541,6	75,6	1.466,0	1940,30%
= Betriebsleistung	1.602,4	75,6	1.526,8	2020,82%
Materialaufwand	16,4	21,7	-5,3	-24,51%
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	
= Betriebsaufwand	16,4	21,7	-5,3	-24,51%
Betriebsergebnis	1.586,0	53,9	1.532,2	2843,49%
Erträge aus öff. u. nicht-öff. Förd. von Inv.	0,0	0,0	0,0	
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0,0	0,0	0,0	
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780,2	17,1	763,1	4469,69%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	805,8	36,8	769,0	2089,20%
Steuern	1,7	1,7	0,0	0,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	804,1	35,1	769,0	2193,01%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	783,8	748,8	35,1	4,68%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	-718,7	0,0	-718,7	
Bilanzverlust/-Gewinn	869,3	783,8	85,4	10,90%

Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2007 bis 2016



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2006 bis 2016



Kennzahlen des Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

	Angaben in %	2016	2015	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		65,57%	83,35%	-17,79%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		34,40%	16,44%	17,96%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		75,20%	70,71%	4,49%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		5,02%	5,00%	0,02%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		114,69%	84,83%	29,86%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		26,03%	3,52%	22,51%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		17,81%	2,63%	15,18%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		13,39%	1,86%	11,53%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft
Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Virchowstr. 10
78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon: 07731/89-0
Telefax: 07731/1505

E-Mail: info@hbh-kliniken.de
Internet: www.hbh-kliniken.de

Die „Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH“ setzt sich zusammen aus der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH“ und der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz mbH“.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Singen.

Die Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum verfügt über Klinikstandorte in Singen und Radolfzell, das Altenpflegeheim Engen und das Medizinische Versorgungszentrum Stühlingen. Sie beschäftigt rund 2.200 Mitarbeiter. Zur Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz gehört das Klinikum Konstanz und die Vincentius AG (orthopädische Fachklinik). Beschäftigt werden hier rund 1.200 Mitarbeiter. Der Klinikverbund Landkreis Konstanz ist mit über 1.100 Betten der größte Gesundheitsversorger in der Bodenseeregion.

Beteiligungen des Unternehmens

Da die Beteiligung der Stadt Radolfzell am Gesundheitsverbund nur mittelbar zu einem geringen Anteil über den Spitalfonds Radolfzell besteht, soll die Darstellung in diesem Beteiligungsbericht in begrenztem Umfang erfolgen.

Strukturen des Gesundheitsverbunds

